

Calwer Wochenblatt

№ 162.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 13. Oktober 1904.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. Wk. 1.10 incl. Krägerl. Vierteljähr. Postgebührenspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Reichsdruckerei 1 Mk., f. d. sonst. Bezugspr. 1.10. Bestellschein 20 Pf.

Amtsliche Bekanntmachungen.

In Südwestafrika neu ausgebrochene Märschen machen freiwillige Meldungen zur Schutztruppe erwünscht. Angehörige der Reserve können sich jederzeit — **möglichst sofort** — beim Bezirkskommando als Freiwillige melden.

Berücksichtigung finden nur Leute von guter Führung.

Calw, 12. Oktober 1904.

Bezirkskommando Calw.

Bekanntmachung der K. Zentralfstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

in Gmünd am 10. November, vorm. 10 Uhr,
in Hall am 7. November, vorm. 10 Uhr,
in Heilbronn am 16. November, vorm. 10 Uhr,
in Leonberg am 14. November, vorm. 11 Uhr,
in Ravensburg am 7. November, vorm. 9 Uhr,
in Reutlingen am 9. November, nachm. 2 Uhr,
in Rottweil am 15. November, vorm. 8 Uhr,
in Ulm am 9. November, vorm. 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4½—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß sie von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 M. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neuereitretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisponiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — **w** — möglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen:

für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
für Hall bei Dekonomierat Rindt in Hall,
für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,
für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg,
für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Rosk in Ravensburg,
für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,
für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und

für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Ströbel in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Vormunds zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Stuttgart, 4. Oktober 1904.

In Vertretung:
Kraiß.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 11. Okt. Die gemeinsame Ausstellung des Geflügelzüchtervereins, des Kaninchenzüchtervereins und der Baumwärttervereinigung fand am Sonntag und Montag in der Turnhalle statt. Dieselbe war außerordentlich gut besucht sowohl von den Mitgliedern der 3 Vereine als auch von Nichtmitgliedern; mehr als 1500 Personen haben Eintrittskarten an den beiden Tagen gelöst. In allen drei Abteilungen war die Ausstellung reich besetzt, namentlich nahm die Obst- und Geflügelausstellung einen breiten Raum ein. Die Eröffnung der Ausstellung ging am Sonntag um 11 Uhr vor sich. Nur wenige Personen wohnten der Eröffnung an, erst am Nachmittag wuchs die Zahl der Besucher zu Hunderten an. Das Ausstellungskomitee bestand aus den Herren Regierungsrat Voelter, Ehrenpräsident, Lehrer Fischer, Julius Japp, Wilhelm Dod, Fr. Maurer und O. Baumwärtter. Der Ehrenpräsident eröffnete die Ausstellung mit einer längeren, eindrucksvollen Ansprache. Er führte darin die Zwecke und Ziele der ausstellenden Vereine in kurzen Umrissen an. Der Geflügelzüchterverein sei bestrebt durch Einführung guter Rassen die Geflügelzucht zu heben, dies sei dringend nötig im Hinblick darauf, daß jährlich gewaltige Summen für Eier und Geflügel an das Ausland abgehen. Der Kaninchenzüchterverein verfolge den löblichen Zweck, der auch große volkswirtschaftliche Bedeutung habe, durch Verbreitung der Kaninchenzucht. Der Verein der Baumwärtter habe einen glücklichen Gedanken gehabt, indem er dem Beschauer ad oculos demonstrierte, welche Obstsorten in unserem Bezirk am besten gedeihen und was im Obstbau geleistet werden könne. Die Bedeutung des Obstbaues sei ja eine überaus große; in diesem Jahre blieben Millionen in unserem Lande, die sonst hinausgeschossen seien. Es gelte aber, uns vom Ausland nicht den Rang ablaufen zu lassen, namentlich mache Amerika riesige Anstrengungen, um im Obstbau die erste Stelle einzunehmen. Leider sei eine allgemeine Bezirksobstausstellung noch nicht möglich gewesen, da der landwirtschaftliche Verein gegenwärtig größere Ausgaben habe für Buchführungskurse, für eine geplante Errichtung einer Jungviehweide, für Viehaukäufe u. a.; jedoch werde der Plan wohl erwogen werden, besonders wenn die jetzige Ausstellung sichere Anhaltspunkte für die Sache gebe. Der Sekretär des Geflügelzüchtervereins, Hr. Carl Störr, dankte hierauf dem Redner für seine den 3 ausstellenden Vereinen ge-

währte Unterstützung und für das jederzeit bewiesene Wohlwollen und verband damit die Bitte um Erhaltung des lebhaften Interesses auch für die Zukunft. Nachdem sodann Hr. Regierungsrat Voelter die Versicherung seiner tatkräftigen Unterstützung gegeben hatte, begann der Rundgang durch die Ausstellung. Das Arrangement derselben verdient alles Lob; die ausgestellten Objekte konnten bequem besichtigt werden, da von überall her für Licht und Luft gesorgt war; die Ausstellungshalle war hübsch und geschmackvoll dekoriert. Das Preisgericht setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Hofuhrmacher Wünsch-Ludwigsburg für Geflügel; P. Salomon-Gmünd für Kaninchen; Garteninspektor Held-Hohenheim, Baumzüchter Schlenker-Stuttgart und Dekonom Schneider-Calw für Obst. Ueber die Obstausstellung ist bereits berichtet, wir beschränken uns auf die Bemerkung, daß der Bezirk Calw sehr schönes Tafel- und Mostobst erzeugt und daß viele ausgezeichnete Sorten sehr gut bei uns fortkommen, insbesondere sind es die Goldparmänen, welche bei uns in seltener Schönheit und Güte wachsen. Im Ganzen waren 780 Keller aufgestellt. Am meisten vertreten war die Goldparmäne und zwar 46mal, der Danziger Kant- oder Rosenapfel 22mal, der Bismarckapfel 15mal, Luiken 22mal, die Raffeler Reinecke 12mal, Baummanns Reinecke 12mal, Canada-Reinecke 8mal. Bei den übrigen Sorten wären die Sämlinge anzuschließen, die schwer zu bestimmen sind. Von Birnen waren am meisten vertreten der große Ragenkopf (13mal), dann die Schweizer Mostbirne, die große Komelster, die Pastorenbirne, die welsche Bratbirne, die Bomeranzbirne, die Gute Luise, die Bratbirne, die Herzogin Else und noch einige Tafel- und Mostbirnen.

Die Geflügelausstellung zeigte eine große Mannigfaltigkeit; der Katalog zählte 80 Nummern auf. Ausgestellt waren Hühner, Gänse, Enten, Tauben, verschiedene exotische Vögel, Gegenstände für den Vogelschutz, Futtermittel und ausgeblühte Tiere. Großes Interesse boten die prachtvollen Riesengänse, die indischen Laufenten, die weißen Wyandottes, die großen schwarzen Minorcas, die weißen und gelben Italiener, die Hamburger Silberlack, blaue Brieftauben, Koburger Lerchen u. a. Es war unverkennbar, daß die Bestrebungen des Geflügelzüchtervereins auf guten Boden gefallen sind. Die meist jungen Tiere zeigten eine große Vollkommenheit; sowohl die Gestalt als auch die schmucken Federn wiesen auf gut gepflegte Tiere hin. Zur Schau waren hauptsächlich Hühner von Rassen hervorragender Nutztierausstellung; einige Hühner hatten vornehmlich Liebhaberinteresse. Unter den Tauben waren gewöhnliche Arten fast gar nicht vertreten, dagegen sah man prächtige Arten von selteneren Rassen. Auch Freunde des Vogelgesangs kamen auf ihre Rechnung; es waren zum Verkauf allerliebste feine Sänger und Exoten angeboten. Das Preisgericht verteilte folgende Preise:

Ehrenpreise:

Jul. Japp, Calw (für beste Gesamtleistung den Ehrenpreis der Stadt Calw und die Medaille der Südb. Tierbörse); Jul. Japp (für besten Stamm Hühner), Carl Diller (für Gänse), Paul Fischer (für Enten), O. Wied (für Tauben) je einen Vereins-Ehrenpreis; Jaf. Knoke, Liebengell, P. Fischer, Calw, Fr. Lörcher, Algenberg,

Benj. Kusterer, Ad. Leonhardt, C. Störr, Calw, Mich. Widmaier, Teinach, Karl Haich, Liebenzell, Konr. Müller, D. Wid, Calw, Georg Weß, Stammheim, Chr. Luy, Emil Stammeler, Calw, je für gute Leistungen.

I. Preise:

für Hühner: Jaf. Knoll, Liebenzell, Jul. Japp (2), B. Fischer, Benj. Kusterer, Calw; für Gänse: Carl Hiller, Calw; für Tauben: Otto Wid, Calw (4), Georg Weß, Stammheim (2); Otto Wid, Calw (für Gesamtleistung: Vögel);

II. Preise:

für Hühner: A. Leonhardt, Jul. Japp (2), C. Störr, Calw (2), Mich. Widmaier, Teinach, Fr. Lörcher, Alzenberg, B. Kusterer, Calw; für Gänse: Carl Hiller, Calw; für Enten: B. Fischer, Calw (2), Fr. Lörcher, Alzenberg; A. Hauber, Calw (für Enten);

III. Preise:

für Hühner: Maier & Schwane, Frhr. v. Siegefar, Calw, Carl Haich, Liebenzell, B. Lörcher, Calw; für Enten: C. Müller & Ende, Calw;

Lobende Anerkennungen:

für Hühner: Mr. Holzäpfel, Ottenbronn, C. Haich, Liebenzell, Wilh. z. Köhle, Hirsau (2), G. Weß, Stammheim; für Enten: D. Dettinger, Direktor Weber, Calw; für Tauben: Wundarzt Dingler, Gehingen, C. Haich, Liebenzell;

Anerkennungen:

für Hühner: Direktor Weber (2), H. Perrot, Calw, C. Haich, Liebenzell, G. Schütte, Klein-Wildbad, Jul. Japp, Calw (2); für Gänse: Carl Hiller, Calw (2); für Enten: M. Widmaier, Teinach; für Tauben: E. Stammeler, Calw;

Diplome:

Bund für Vogelschutz und Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin.

Der Kaninchenzüchterverein hat seit seiner vorjährigen Ausstellung sehr bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Das ausgestellte Material übertraf dasjenige des Vorjahrs ganz bedeutend an Zahl und Qualität. Ausgestellt waren hauptsächlich belgische Riesen, französische Widder, Silberkaninchen, Angorahasen u. a. Unter den belgischen Riesen gab es großartige Exemplare; als Verkaufspreis für einzelne Stücke wurden 2 M. bis 25 M. gefordert. Prachtige Tiere gab es auch unter den Silberkaninchen, den Angoras und den blak & blau & tan. Ausgestellt waren ferner Pelzwaren, Futtertröge und Kanfen. Die Kaninchenzucht hat eine bedeutende Förderung erfahren; die Aufzucht der Tiere ist billig und sehr lohnend, das Fleisch bekanntlich wohlbeimlich und zart; die Kaninchenzucht verdient deshalb die weiteste Verbreitung. Zur Verteilung kamen folgende Preise:

Ehrenpreise:

für belgische Riesen, Rammeler: R. Stelzer, Karl Dob (Ehrenpr. d. Stadt Calw), Mar Mang, Calw; Häsinnen: Rudw. Adersmann, Wildberg, Rob. Eitel, Karl Steiner, Mar Mang, Calw;

für Silberkaninchen, Häsinnen: Georg Frank, Karl Dob, Calw;

für Angora-Häsinnen: Friedr. Hennefarth, Calw; für Blak an tan-Häsinnen: Friedr. Hennefarth, Calw;

für Pelzwaren aus Kaninchenfell: Gg. Kolb, Calw.

Preise:

für belg. Riesen, Rammeler, Rob. Eitel, Calw; Häsinnen: Rob. Eitel, Johs. Schroth, Calw, je I.; Friedr. Kächle, Jaf. Haug, Georg Kolb, R. Stelzer, Calw je II.; Ad. Wohlgenuth, Alzenberg, Gg. Kolb, Karl Steiner, Otto Wid, Calw je III.; für Jungtiere: Rob. Eitel II., Johs. Schroth, Calw III.;

für Silberkaninchen, Rammeler: Georg Frank, Karl Griesler, Calw je I.; Häsinnen: Otto Wid, Calw I., Gg. Kolb, Calw II.;

für Angora-Rammeler: Fr. Maurer, Calw II.; Häsinnen: Fr. Maurer, Calw I.; Karl Griesler, Fr. Maurer, Calw II.;

für Russen, Rammeler: Friedr. Hennefarth, Calw I.; Häsinnen: Gg. Kolb, Calw II.;

für Blak an tan, Häsinnen: Friedr. Hennefarth, Calw I.;

für Japaner, Rammeler: Friedr. Hennefarth, Calw I.; Fr. Maurer, Calw II.; Häsinnen: Fr. Maurer, II.; Friedr. Hennefarth, Calw III.;

für Futtertröge u. Kanfen: Carl Griesler, Calw III.

Lobende Anerkennungen:

für belg. Riesen, Rammeler: Christ. Dohler, Wildberg, Mar Mang, Calw; Häsinnen: Rob. Eitel, Calw;

für franz. Widder, Rammeler: Mich. Kocher, Calw; Häsinnen: derselbe.

Bundesdiplom für beste Gesamtleistung: Friedr. Hennefarth, Calw.

Diplom der Südb. Tierbörse für 2. beste Gesamtleistung: Rob. Eitel, Calw.

Der landwirtschaftliche Verein unterstützte das Unternehmen mit einem Beitrag von 100 M. Die Ausstellung schloß mit einem großen Erfolg ab sowohl mit Hinsicht auf das bekundete Interesse der Besucher als auch in finanzieller Beziehung. Die Kosten können nicht nur gedeckt werden, es verbleibt den Vereinen voraussichtlich ein schöner Ueberschuß. Den größten Nutzen wird aber die Ausstellung abwerfen, wenn das Gesehene auch praktisch verwertet wird und wenn das angeregte Beispiel viele Nachahmer findet.

Calw, 12. Okt. (Biehmarkt.) Heutige Zufuhr 367 St. Rindvieh, 9 Pferde, 50 Körbe Milchschweine, 86 Läufer. Verkauf von Großvieh 220 St. Kalbeln und Kühe wurden zu Preisen von 240-440 M. gehandelt und für Ochsen von 850 M. bis 1175 M. bezahlt. Fette Ochsen, wovon viele Paare zugebracht wurden, fanden rasch Käufer. Auf dem Schweinemarkt wurde lebhaft gehandelt. Milchschweine lösten 18-30 M., Läufer 35-90 M. pro Paar.

[Amiliches aus dem Staatsanzeiger.]

Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, hat eine bei der Hauptmagazinverwaltung Eßlingen erledigte Kanzleiaffistentenstelle dem Stationskassier Kirchbaum in Calw auf Ansuchen übertragen.

Wildberg, 11. Okt. Dem vor einigen Tagen verunglückten 14jährigen Sohn des Gutsbesizers Weik mußte in der chirurgischen Klinik Tübingen das schrecklich zugerichtete Bein oberhalb des Knies abgenommen werden.

Wildberg, 11. Okt. Letzten Sonntag nachmittag hielt hier Hr. Oberamtsparaffier Koller aus Künzelsau im Auftrag der Kgl. Zentralstelle einen lehrreichen Vortrag über „Die ländliche Geflügelzucht“. In eingehender Weise verbreitete sich Redner, dem man den erfahrenen Züchter mit jedem Sage anmerkte, über die Rentabilität und die Grundzüge einer richtigen Hühnerzucht. Zum Schlusse faßte er seine interessanten Ausführungen in „10 Gebote der Geflügelzucht“ zusammen. Ganz besonders warnte Redner vor dem Einkauf der Hühner von Händlern und empfahl die Selbstanzucht mit Bezug der Bruteier von Geflügelzuchtvereinen. Reiches Beifall lohnte den geehrten Redner.

Herrenberg, 10. Okt. In der heutigen Nacht ist dem Kronenwirt in Gältslein von einem obdachlosen Menschen aus Fahrlässigkeit oder absichtlich Feuer in seine Scheune gelegt worden; dieselbe brannte vollständig nieder.

Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 11. Okt. Die gesammte hiesige Presse beglückwünscht in enthusiastischer Weise den Entschluß Kuropatkins, die Offensive zu ergreifen. Die Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß es nunmehr keinen Rückzug mehr geben werde und daß Port Arthur bald entsetzt sein werde. Dem „Ruh“ zufolge hat Kuropatkin bereits die von den Japanern bei Panjuekue besetzten Stellungen erobert.

Petersburg, 11. Okt. Heute liegt die Bestätigung vor, daß die Japaner die wichtige besetzte Position Panjapusa, den Schlüssel nach Benfschu und das Taisee-Fluß-Tal verloren haben. Die russische Kavallerie, wahrscheinlich die Abteilung Kennelamp, ist bis Benfschu vorgezogen. Die Japaner sind auf der ganzen Front unter Vorpostengefechten zurückgegangen.

London, 11. Okt. Nach einem Telegramm aus Petersburg von heute nacht 1/2 1 Uhr wurden die Angriffe der Japaner auf Port Arthur am 4., 5. und 6. ds. Mts. mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

London, 11. Okt. Nach einer Meldung aus Shanghai verlautet, General Stössel habe berichtet, er könne nicht länger als bis Ende Nov. aushalten. Falls er nicht bis dahin entsetzt werde, müsse er die Festung aufgeben.

Herbstnachrichten.

Baihingen a. G., 10. Okt. (Weinherbst.) Verkauf lebhaft zu 128 bis 135 M. Noch etwa 80 Hl. gute Posten feil.

Besigheim, Stadt Besigheim, 10. Okt. Verkauf geht flott, Preise zu 120-145 M. pro 3 Hl., immer noch Vorrat. — Bönningheim, 9. Okt. Heute viel verkauft zu 100-112 M. pro 3 Hl., noch großer Vorrat, recht gute Weine, Käufer willkommen. — Bönningheim, 10. Okt. Verkauf heute flott zu bisherigen Preisen, gewöhnlich 100 bis 112 M. pro 3 Hl. gem. Gew., weiß Riesling bis zu 130 M., noch viel Vorrat recht guter Posten, Käufer erwünscht. — Delligheim a. R., 10. Okt. Heute lebhafter Verkauf zu 130 bis 140 M. pro 3 Hl. — Lauffen a. R., 10. Okt. Käufe zu 105, 110, 112, 117, 120, 125 und 143 M. pro 3 Hl.

Horreheim, 10. Okt. Heute verkauft zu 120-130 M. pro 3 Hl. Noch größere Partien Rotwein von recht guter Qualität feil, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Untertürkheim, 10. Okt. Lese in den niederen und mittleren Lagen begonnen, Käufe zu 160-165 M. pro 3 Hl., vieles verfest.

Reklameteil.

Reismehl ◊ Gerstenmehl ◊
Hohenlohe sches
Kinder-Hafer-Mehl.

Amtliche und Privatanzeigen.

Oeffentliche Zustellung.

Die 26 J. alte ledige Tagelöhnerin **Christine Hamann** in Agendach und deren am 2. Februar 1904 geborene uneheliche Tochter **Regine Hamann**, letztere vertreten durch ihren Vormund **Jakob Gall**, Fabrikarbeiter in Calw, haben am 2. Juli 1904 gegen den 26 J. alten ledigen Bäcker **Johannes Schönhardt** aus **Neuweiler**, z. St. mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, Klage auf Grund der §§ 1708 und 1715 B. G. B. erhoben; der Antrag geht dahin, der Beklagte solle kostenfällig verurteilt werden, der Christine Hamann als Ersatz der Entbindungskosten restlich 19 M., der Regine Hamann, von ihrer Geburt an bis zur Vollendung ihres sechzehnten Lebensjahres eine jährliche Geldrente von 120 M. zu bezahlen.

Termin zur mündlichen Verhandlung ist auf

Donnerstag, den 1. Dezbr. 1904, vormittags 9 Uhr,

bestimmt; hiezu wird der Beklagte hie-mit von den Klägerinnen geladen. Dies wird zum Zweck der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Calw, den 8. Oktober 1904.

Gerihtslehreiberi des k. Amtsgerihts:

Amng.-Sekt. **Schumann.**

k. Forstamt Neuenbürg.

Submissionsverkauf von Eichen- und Nadelholz-Stammholz

aus den Sommerschlägen der Staatswaldungen Dickerbüsch, Lohsen, Bolzmerstein, Dennaerberg, Ghäitberg, Dohriß, Bockrain, Nihlesgrund, Horn-

tankopf und vom Scheidholz der Guten Dohel und Neuenbürg:

Eichen: 3 Stück mit Fm. 1,15 Ib, 2,33 IIIa und 0,60 IV. Klasse; Nadelholz-Laugholz: 1266 Stück mit Fm.: 1376 I., 269 II., 209 III., 295 IV. und 30 V. Klasse; Nadelholz-Sägholz: 359 Stück mit Fm.: 324 I., 36 II. und 93 III. Klasse.

Sämtliches Nadelholz (auch V. Kl.) ist geschält. Die Gebote auf die einzelnen Lose wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis längstens **Samstag, den 22. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr**, beim Forstamt eingereicht werden, auf dessen Kanzlei zur genannten Zeit die Eröffnungs-verhandlung stattfindet.

Bedingte Gebote können nicht berücksichtigt werden. Schwarz-wälderlösen à 4 M., Differenzformulare und Losverzeichnis sind beim Forst-amt erhältlich.

Wohnhausverkauf.

In der Nachlasssache des **Christian Widmaier**, gewes. Stadttagelöhners hier, bringe ich im Auftrag der Erben 2/3 am Wohnhaus Nr. 238 am Mühlwea am **Montag, den 17. Oktober 1904, vormitt. 11 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber ein-geladen werden.

Calw, 12. Okt. 1904.

Ratschreiber **Dreher.**

Neue Wallnüsse, neue la. Mischkatteln, Eßkranzfeigen

billigt bei **C. F. Grünenmai jr.,** Calw, Telefon 76.



Markt-Anzeige.

Am Kirchweihmontag, den 17. Oktober 1904, findet hier
Vieh- und Krämermarkt

statt, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß für jedes zugeführte Stück
Kuhvieh eine Vergütung von 25 S. ausgesetzt und sofort ausbezahlt werden
wird.

Neudulach, den 10. Oktober 1904.

Gemeinderat.

Meine dieser Tage eintreffenden

neuen Weine:

**prima Markgräfler (noch süß),
bad. Oberländer Rotwein,
roter Lauffener Bergwein,**

halte bestens empfohlen.

Proben zu Diensten.

Calw.

Hugo Rau.

Die Appretur- und Defatier-Anstalt

von

Christ. Müller, Gebr. Schulers Nachf., Freudenstadt,
empfiehlt sich im Ausrüsten und Appretieren von **Saffenet und
Halbwollstoff, defatieren aller Arten Kleiderstoffe, pressen und
defatieren älterer Kleider.** Ferner werden alle gebräuchtesten Bett- und
Bügel-Decken gereinigt und aufgefrischt; es werden solche wie neu. Prompte
Ablieferung bei billigen Preisen wird zugesichert.

Annahme- und Besorgungsstelle bei

Wilh. Schacht Wwe., Bahnhofstraße, Calw.

Neuheiten in Damenkonfektion

Paletots, Jaquettes, Kragen,

Kinderjacken und Mäntel.

Elegante Golfkragen von 7 Mark an.

Auswahlendungen franco.

Isidor Hugsburger, Rottweil.

Beschäftigungsempfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Herren- und
Knabengarderobe nach Maß.**

Gleichzeitig mache ich auf eine große **Musterkollektion der modern-
sten Stoffe** aufmerksam, mit welcher ich in der Lage bin, nach jedem Wunsch
und Geschmack des Publikums aufwarten zu können.

Indem ich mich unter Zusage einer **unten Arbeit bei tadellosem Sitz
und neuestem Schnitt,** bei prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen
halte, zeichne

hochachtungsvoll

**Theodor Schechinger, Schneidermstr.,
obere Marktstraße Nr. 31.**



Phönix-Wolle
eingetr.
Fabrik-Mark

das erste Kammgarn, welches
gegen Filzen u. Eingehen in der Wäsche präpariert
in den Handel gebracht wurde, ist das
beste wollene Strumpfgarn
Sehr dauerhaft u. waschicht. Garantiert rein wollen.
In all. Garngeschäft. Gebr. Müller's Phönixwolle.
verlange man nur
Jeder Strang im Vollgewicht von 50 Gramm
trägt Firma und Schutzmarke.
Man achte genau auf die Firma
Gebrüder Müller, Oethlingen u. Teck
und weise Nachahmungen zurück.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.

Zur Kirchweih empfiehlt sämtliche Bäckartifel

in bester u. billigster Qualität
**K. Otto Vinçon, Calw,
gegenüber dem Vereinshaus.**

Bad Liebenzell. Sausbursche- Gesuch.

Ein jüngerer Bursche, der auch einige
Stück Vieh zu füttern hat, kann sofort
eintreten bei

**Gebrüder Emendörfer,
Gasthof z. Döfeln.**

Bäderlehrlings- gesuch.

Ein ordentlicher kräftiger Junge, der
die Brot- und Feinbäckerei gründlich
erlernen will, kann sofort oder später
unter günstigen Bedingungen eintreten bei

**Paul Gahn,
Dillstein b. Pforzheim.**

Bringe mein in allen neuen Façonem
reich sortiertes Lager in

Corsetten und Leibchen

in empfehlende Erinnerung.

Emilie Herion.

Wäsche und Reparaturen billigst.

Klauenöl

präpariert für

**Nähmaschinen u. Fahrräder
von G. Röblius & Sohn, Hannover.**

Sämtliche Bäckartifel

empfiehlt in bester Qualität

**G. F. Grünemai jr.,
Calw, Telefon 76.**

Frische gepresste

Bierhefe

ist zu haben.

**Carl Müller
Brauerei Rau.**

Gesucht für Samstags eine
ordentliche

Frau zum Putzen.

Von wem ist zu erst. im Comptoir
ds. Blattes.

Ein Obalsaß

ca. 600 Liter haltend hat zu verkaufen
W. Sandt, Lederstraße.

Neben meinem rohen

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, halte ich
selbstgebrannten, jede Woche frisch
in denselben Qualitäten bestens em-
pfohlen.

C. Serva.

Sommenhardt.
Am Kirchweihsonntag findet im
Gasthaus z. Löwen
große
musikalische Unterhaltung
bei gutem neuen
Wein statt.
Ebenfalls ist am Mon-
tag gut besetzte
Tanzmusik.



Die beliebten
Knorr'schen
Fabrikate

Hafermehl
beste Kindernahrung

Grünkernmehl

Reismehl
für vorzügl. Schleimsuppen

Erbswurst
hält bestens empfohlen

K. Otto Vinçon.

Zu Gunsten des Graf
v. Zeppelin'schen Luftfahr-
zeuges.

Württembergische
Geld-Lotterie
Ziehung
22.-24. Novbr.

8982 Geldgewinne
mit 200. Mark

180000
Hauptgewinn: Mark

60,000

20,000

10,000

5,000

3 x 2000 - 6000
5 x 1000 - 5000
10 x 500 - 5000
10 x 300 - 3000
20 x 200 - 4000
30 x 100 - 3000
100 x 50 - 5000
200 x 30 - 6000
1000 x 10 - 10000
7600 x 5 - 38000

Lose à 3 Mk. Porto u. Liste
30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch das Generaldebit

**Eberhard Fetzler
Stuttgart.**

In Calw zu haben bei **Aug. Dollinger, Kaufmann.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Arbeiter
kann sofort eintreten bei
Güterbeförderer **Bauer.**

Eine neue
Nähmaschine,
sowie eine ältere, je mit Fußbetrieb,
sind preiswert zu verkaufen.
Näheres im Compt. ds. Bl.



Total-Ausverkauf unter Fabrikpreisen.
Beste Einkaufsgelegenheit zu Herrn-Hüten und
Schubwaren aller Art.

Um zu räumen, werden die noch am Lager befindlichen **Filz- und Seidenhüte, Herren- u. Damenschiefel** (schwarz und gelb), **Filz- und Holzsohlenstiefel, Turnschuhe, Galoschen, Lackschuhe, Kinderschiefel und Schuhe, Haus- und Winterschuhe u. a.**

unter den Ankaufspreisen abgegeben.

Wiederverkäufer erhalten angemessene Vergünstigung.

Louis Schill Witwe.

Calw.
 Zum An- und Verkauf sämtlicher Gattungen
Wertpapiere

empfehlte sich namentlich den Herren **Gemeindepflegern** und **Vormund-**
schaften unter Zusicherung billiger und rascher Bedienung

Emil Georgii.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am **Samstag, den 15. Oktober**, stattfindenden
 Hochzeit laden wir unsere Verwandten, Freunde und Bekannte in die
 Wirtschaft von **Carl Dingler** höflichst ein.

Gustav Swinner,
Friedrihe Reiser,
 Pflanztochter des **W. Böhrer.**

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Montag, den 17. Oktober 1904, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum **„Röhle“** in **Neuhengstett** freundlichst
 einzuladen.

Friedrich Anasse,
 Sohn des † **Johs. Anasse**, Amtsdieners.
Sophie Talmon-Gros,
 Tochter der Witwe **Karoline Talmon-Gros.**
 Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Zavelstein.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am
Kirchweihmontag, den 17. Oktober 1904, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in den Gasthof zum **„Lamm“** hier freundlichst einzuladen.

Michael Göß,
 von **Agensbach.**
Rosine Fischer,
 Tochter des **Jakob Fischer**, Wagner in **Zavelstein.**
 Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
 unserer am **Montag, den 17. Oktober 1904**, stattfindenden
 Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur **„Krone“** in **Neubulach**
 freundlichst einzuladen.

Georg Rau, **Marie Dögele,**
 Neubulach. Calw.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Im früher **Bozenhardt'schen** Hause
 habe noch 4 neu eingerichtete

Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern mit allem
 Zubehör zu vermieten.

Gustav Schlatterer.

Feinsten Nürnberger
Döhlenmaulsalat

offen und in Fächchen empfiehlt
C. F. Grünemai jr.
 Calw, Telefon 76.

Hirsau.
 Eine freundlich gelegene
Wohnung,
 bestehend aus 8 Zimmern samt Zubehör
 und Garten hat bis 1. April 1905 zu
 vermieten.

E. Busch, Buchbinder.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter,
 frisch eingetroffen bei
G. Haun, Liebenzell.

Quitten

verkauft **J. Rucht.**

Ein tüchtiges
Mädchen,
 welches kochen kann und sonstige Haus-
 arbeit versteht, wird auf 15. Oktober
 oder später nach **Baden-Baden** gesucht.
 Offerte zu richten an
Frau Emilie Zeller,
 Pforzheim, Luisenstraße 57.

Selbstgemachte
Eiernudeln,
 sowie
alle Sorten Mehl
 empfiehlt **Paul Burkhardt.**

Neubulach.
Geschäftsempfehlung.
 Meiner werten Kundschaft zur Nach-
 richt, daß ich mein Geschäft, die
Hafnerei
 unverändert weiterführe und dessen Fort-
 betrieb durch das Ausschreiben meines
 früheren Tagelöhners **Auer** keine Aende-
 rung erfährt.
Georg Reutter, Hafner.

1/2 Morgen
ewigen Klee
 im Galgenwasen verkauft
A. Saydt, Brauerei.

Käse-Offert.

Sehr fetten **Schweizerkäse** pr Pfd.
 zu 57, 65 u. 70 **S.**, bei laibweise billiger.
Limburgerkäse Ia. sehr haltbar pr.
 Pfd. 28 u. 30 **S.**, **Limburgerkäse IIa.**
 sehr haltbar per Pfund 23-25 **S.**
 versendet in Kistchen von 30 Pfd. an
 und in Postkoll unter Nachnahme die
Käseerei Renningen.

10 Stück neue
Fässer, 
 150-350 Liter haltend, hat
 noch zu verkaufen
G. Samann, Küferei,
 Calmbach.